



Vortrag nifbe-Vortragsreihe:
KiTa in Corona-Zeiten
16.03.2021 mit Anne Kuhnert

(Wieder-)Ankommen in der Kita nach/in der Krise



InDiPaed

Institut für
Digitale Pädagogik
(n.staatl.)



Vortrag von Anne Kuhnert

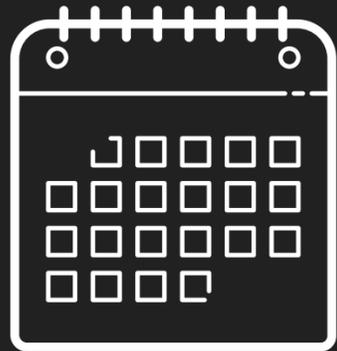
pädagogische Leitung

InDiPaed - Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.), Berlin

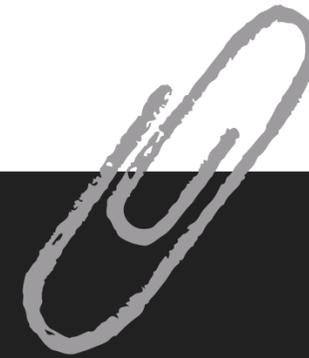


InDiPaed

Institut für
Digitale Pädagogik
(n.staatl.)



Der Fahrplan



1. Status Quo - Kinder *NICHT* in den Kitas?!
2. Die Situation der Kinder & der Familien
3. Schlussfolgerungen für die pädagogische Praxis: Kinder, Familien, Kolleg:innen

Unüblicher Start:

- Es soll nicht um die Frage gehen, ob alle Kitas geöffnet oder geschlossen werden sollten. (= Politik!)
- Es wird nicht um die Frage gehen, wie Eingewöhnung gelingen kann. (= Prof. Dr. Dreyer!)
- Es wird nicht um die Frage gehen, wie wir traumapädagogisch arbeiten können.

Ausgangspunkt



Üblicher Start:

- Vielmehr geht es um die Frage, wie die Kinder und Familien in diesen doch schwierigen und abstrakten Zeiten gut begleitet werden können.
- Und es geht auch um die Frage, wie Kolleg:innen gut miteinander arbeiten können, ohne sich in den Ansprüchen zu verlieren.

Ausgangspunkt

FOKUS:
KINDER





Status Quo

-

Kinder **NICHT** in den Kitas?!

Unterschiedliche Situation in den bundesweiten Kindertagesstätten/Tagespflege

Während in den Medien kontinuierlich von Kita-Schließungen und Schulschließungen die Rede war, spiegelte das nicht die Realität vieler Fachkräfte wieder.

Im Land Brandenburg und Hessen gab es z.B. lediglich die Empfehlung an die Familien, ihre Kinder Zuhause zu lassen.

- Viele Kitas waren 'lediglich' im Notbetrieb und hatten weiterhin geöffnet, mit schwankenden Kinderzahlen.
- Ursachen hierfür: Unklarheiten auf Länder- und kommunaler Ebene, sowie Berücksichtigung von Kinderschutzaspekten und systemrelevanten Berufen der Familien.

Situation seit Februar 2021

Seit Mitte Februar 2021 öffneten zunehmend mehr Kitas die Gruppen und ab 22.02.2021 gab es die bundesweite Regelung der 'vorsichtigen Lockerung' in der Öffnung der Kitas.



Es sind jedoch auch vor CoVid-19 selten 100% der Kinder in der Einrichtung gewesen, da einige Kinder aufgrund von Krankheiten, Urlauben etc. immer mal wieder gefehlt haben.

In Kitas betreute Kinder in der aktuellen Kalenderwoche

Anteile in Prozent im Vergleich zur Betreuung vor der Corona-Pandemie

	Gesamt (0 - 6 Jahren)	Unter 3 Jahren	3 Jahre bis Schuleintritt
Deutschland	66	65	66
Ost	64	61	64
West	66	66	66
Brandenburg	69	67	69
Berlin	54	52	54
Baden-Württemberg	74	70	74
Bayern	70	69	69
Bremen	65	62	64
Hessen	68	67	68
Hamburg	49	54	48
Mecklenburg-Vorpommern	75	74	75
Niedersachsen	45	48	44
Nordrhein-Westfalen	72	72	71
Rheinland-Pfalz	53	53	53
Schleswig-Holstein	61	61	61
Saarland	68	73	67
Sachsen	72	67	74
Sachsen-Anhalt	45	48	45
Thüringen	75	71	76

Corona-Kita-Studie von DJI & RKI (2020-2021)

Die deutschlandweite Studie untersucht aus medizinischer und sozialwissenschaftlicher Sicht, was die Pandemie für

- Kitas und die Tagespflege,
- Kinder und
- Eltern/Familien

bedeutet.

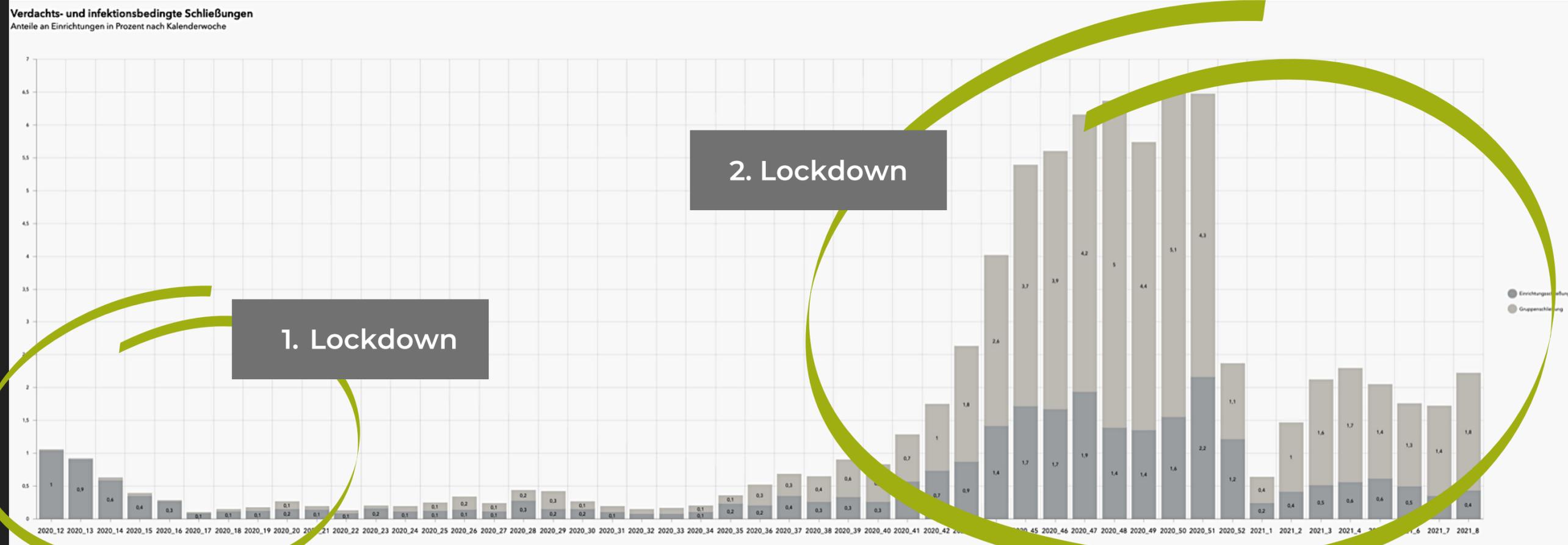
Welche Infektionsrisiken bestehen in diesen Netzwerken? Vor welchen Herausforderungen stehen die Einrichtungen? Die Analysen beruhen auf einer breiten wissenschaftlichen Datenbasis: Neben den regelmäßigen bundesweiten Meldungen aus dem KiTa-Register sind das die Ergebnisse von Stichprobenbefragungen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und bei Eltern.





Verdachts- und infektionsbedingte Schließungen der Kitas

- Im 1. LD gab es zwar zahlreiche Kita-Schließungen, jedoch in keinem Verhältnis zum 2. LD.
- Hinzu kamen beim 2. LD, dass wesentlich mehr Gruppen geschlossen wurden.





Die Situation der Kinder & der Familien



Vorsicht: Falle!

Auch wenn die Belastungen in den
Familien hoch sind:

23. Februar 2021 | Deutsches Jugendinstitut

Kinder in Deutschland: Befragte Eltern geben an, ihre Kinder kommen mit der Pandemiesituation gut zurecht

Die Online-Kurzbefragung *Kinder in Deutschland* erforscht die Belastungen und den Umgang mit der
Coronapandemie innerhalb der Familien.



Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort, 2020
(Kinder- und Jugendpsychiater und Universitätsprofessor)

"Je jünger die Kinder sind,
desto weniger bedrohlich
ist die Situation für sie."

"Kinder sind so flexibel, dass sie sich an
viele Situationen anpassen."



Meine TOP 5

Grundsätzliches

Warum ist es für Kinder dennoch wichtig, dass sie in der Kita/Tagespflege betreut sind?

- soziale Kontakte
- Entlastung der Familien
- Bildungsgerechtigkeit insbesondere für vulnerable, schutzbedürftige und benachteiligte Kinder
- Sprachanregung, alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- Kinderschutz





Situation der Familien

Die Real-Belastung der Familien war und ist hoch.

ELTERN IN DER CORONA-KRISE
Aufstand der Familien
VON MATTHIAS TRAUTSCH - AKTUALISIERT AM 01.05.2020 - 14:33

KLEINE KINDER
=
KLEINE RECHTE?

LEA GSCHIEDL · POLITIK & GESELLSCHAFT · 14. APRIL 2020 · 7 MINUTEN LESEDAUER

Die Lockerungen der Corona-Maßnahmen dürfen nicht auf dem Rücken von Eltern ausgetragen werden

während der

Ein Gremium aus 24 Experten und zwei Expertinnen hat empfohlen, Kitas und Grundschulen erst nach den Sommerferien wieder zu öffnen. Was bedeutet das für berufstätige Eltern? Unsere Autorin hat gerechnet. Ergebnis: Ein Tag braucht 29 Stunden.

In einer 19-seitigen **Stellungnahme** geben 26 Forscher*innen der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina Handlungsempfehlungen, wie unser Leben mit Corona weitergehen soll. Die Kitas und Grundschulen sollen laut „Leopoldina“ bis nach den Sommerferien für den Großteil der Kinder geschlossen bleiben, während Cafés und Restaurants öffnen dürfen. Als **Mutter** fühle ich mich – mal wieder – alleine gelassen mit meinem persönlichen „Hobby“: Kinder.

Sebastian Cario @elcario · 13. Apr. 2020
Antwort an @SofaMiri
+1, Katastrophe. Aber ich verstehe die Empfehlung total.

Soziologin im Interview

„Das ist eine Verhöhnung dessen, was Eltern leisten“

Von Björn Struß - 03.05.2020 - 0 Kommentare

Kita- und Schulschließungen haben zu einer Belastung der Eltern geführt, die für Sonja Bastin „nicht tragbar ist.“ Die politische Debatte über dieses Problem beginnt für die Soziologin der Uni Bremen zu spät.



3

Schlussfolgerungen für die Praxis

Die 'MacGyver-Strategie'

Es braucht neue kreative Lösungen!

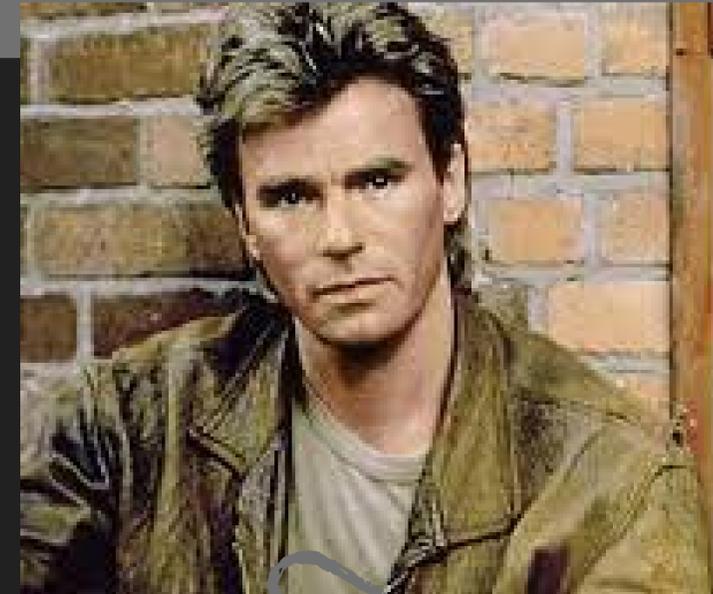
1.Schritt: Anerkennen, dass sich die Situation in den Kitas für einen längeren Zeitraum verändert haben wird.

2.Schritt: Überzeugung und Haltung, dass sich auch Positives entdecken lässt! (Optimismus)

3.Schritt: Erkunden der eigenen/neuen Handlungsspielräume: Was ist möglich, was kann ich tun?

4.Schritt: Banden bilden = Netzwerke eingehen und im Team neue Partner:innenschaften finden

5.Schritt: Explorieren und Ausprobieren, Fehler machen und geduldig sein



Die 'MacGyver-Strategie'

Es braucht neue kreative
Lösungen!

1.Schritt: Anerkennen, dass sich die Situation
längeren Zeitraum verändert hat

2.Schritt: Überzeugen, dass die Situation
lässt! (O

3.Schritt: Handlungsspielräume
finden?

4.Schritt: Banden bilden = Netzwerke eingehen und im
Partner:innenschaften finden

5.Schritt: Explorieren und Ausprobieren, Fehler machen und geduldig sein



Resilienz - Schlüsselfaktoren



Die 'MacGyver-Strategie' beinhaltet Aspekte, die die Amerikanische Psychologengemeinschaft (APA) auch Resilienzfaktoren nennt.

Nicht nur auf die Fachkräfte zu übertragen - auch auf die Kinder!

Handlungsfeld:
Interaktion mit
den Kindern

Unterstützung der Kinder beim (Wieder-)Ankommen in den Kitas



Blick auf die Kinder, die
lange Zuhause waren:

- Eingewöhnung und Ankommen lassen, feste Bezugspersonen
- Faktor: Zeit



Blick auf die Kinder, die einen
Großteil der Zeit in der
Notbetreuung in den Kitas waren:

- Begleitung beim Erlernen von Rücksicht und Empathie
- Faktor: Zeit

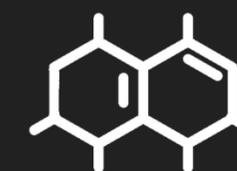
(Mikro-)Transition

Prolongiertes Ankommen Was ist das und wie kann das gehen?

- laut Definition: etwas verlängern oder ausdehnen
- Im Sinne der Eingewöhnung und Blick auf (Mikro-)Transitionen bedeutet 'prolongiertes Ankommen', dass längere Ablösungsprozesse der Kindern eingeplant werden müssen:



Eingewöhnung 4.0



InDiPaed

Institut für
Digitale Pädagogik
(n.staatl.)

Vortrag von Prof. Dr. Rahel Dreyer am 15.09.2020 in der Nifbe-Vortragsreihe

Prof. Dr. Dreyer sagte u.a.:

- Es muss den pädagogischen Fachkräften gelingen, eine positive, warmherzige Bindung zu den Kindern aufzubauen, denn eine erfolgreiche Eingewöhnung bietet die Grundlage für einen weiteren positiven Entwicklungs- und Bildungsprozess in den jeweiligen Einrichtungen.
- Auch unter Corona Bedingungen muss gewährleistet sein, dass eine Eingewöhnung orientiert an den individuellen Bedürfnissen des Kindes ausreichend lang in Begleitung einer Bezugsperson stattfinden kann!



Quelle: Nifbe-Channel auf YouTube unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=s08cyBk-Fjw&t=5s>



SICHERHEIT STATT ÜBERFORDERUNG

Rebekka Behrendt (Autorin & Pädagogin):

"Die Gefahr besteht [...] darin, dass man Kinder in dieser Situation überfordert und das Verhalten der Kinder abwertet mit Sätzen wie: „Ach, du kennst doch den Kindergarten.“ oder „Schau mal, die anderen Kinder spielen auch.“ Kinder sind in ihrer Wahrnehmung viel abhängiger vom direkten Erleben. Für sie zählt, was hier und jetzt stattfindet: Jetzt fühlen sie sich unsicher. Jetzt fühlen sie sich ängstlich. Jetzt empfinden sie es als schmerzhaft von den Eltern getrennt zu werden. Jetzt ist es eine unangenehme Situation. Für sie spielt es keine Rolle, dass sie bereits in der Einrichtung und auch eingewöhnt waren.

- Unsere Aufgabe ist es diese Sicherheit wiederherzustellen und die Kinder in ihrem Erleben ernst zu nehmen."

(Vortrag und Text bei Kita-Onlinekongress 2020)

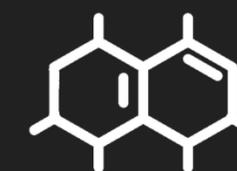
EXKURS: Nähe und Distanz gestalten und (aus)halten

MIT 1,5M ABSTAND
KANN ICH DOCH ZU
DEN KINDERN KEINE
BINDUNG AUFBAUEN?

KINDER BRAUCHEN
NÄHE... GANZ NAH
DRAN!

Auch ohne die CoVid-19 Pandemie mussten sich Fachkräfte dem ambivalenten Spannungsfeld von Nähe und Distanz stellen:

- Beziehung und Bindung gelingt auch mit körperlicher Distanz, denn (inklusive gedacht): Nicht alle Menschen brauchen gleich viel körperliche Nähe.
- Bourdieu: '*Die performative Magie von Sprache*' nicht vergessen!



InDiPaed

Institut für
Digitale Pädagogik
(n.staatl.)



Besonderheiten mit den Jüngsten

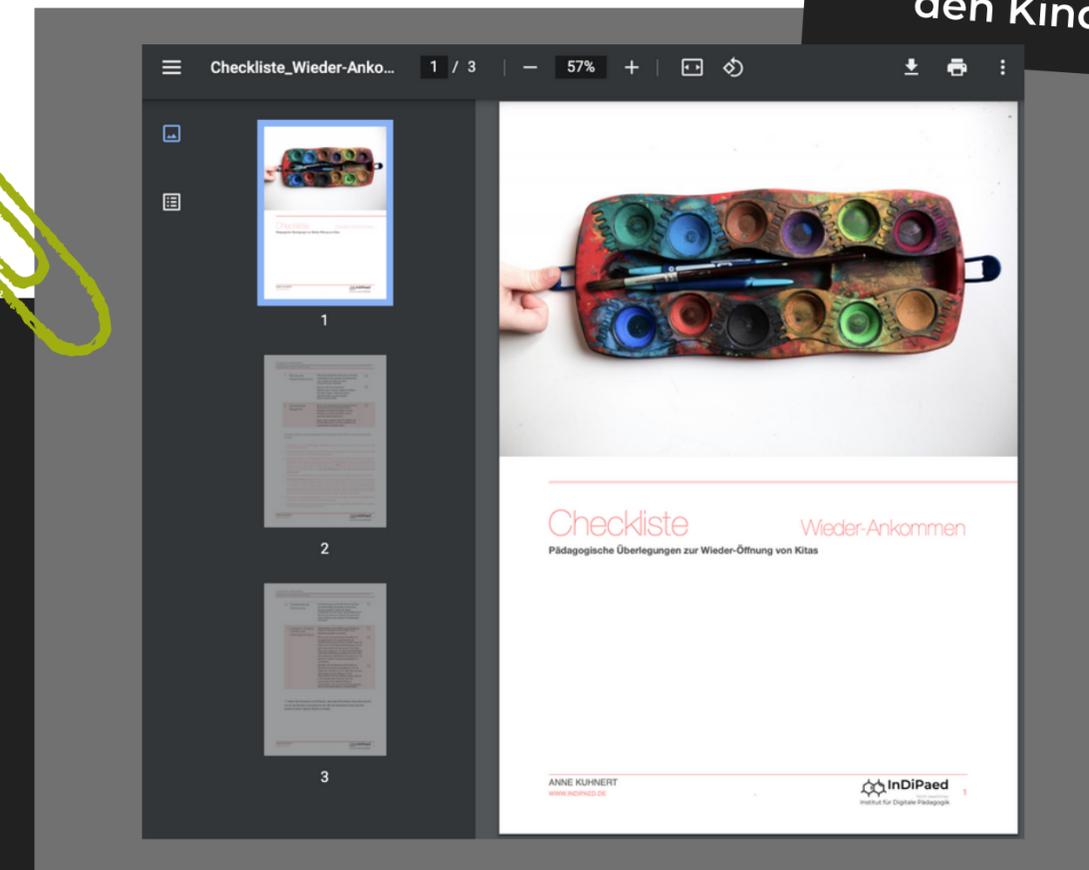
Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin - Stellungnahme 03-2021

"Die besondere Herausforderung in der Umsetzung von allgemein anerkannten AHA-L-Regeln in der pädagogischen Arbeit mit Klein- und Kleinstkindern muss immer Rechnung getragen werden. Sie sind im Betreuungsalltag nur sehr eingeschränkt umsetzbar, und zwar umso weniger, je jünger die Kinder sind und je "körpernäher" Pflege- und pädagogische Maßnahmen von ihrer Natur her ansetzen. Hier sind vielfach sehr schwierige Kompromisslösungen zu finden und umzusetzen; Betreuungskräfte sind hier sehr gefordert, den Spagat zwischen pädagogischen Vorstellungen und Erfordernissen und den Maßgaben des Infektionsschutzes hinzubekommen. [...]"

Checkliste zum Wieder-Ankommen in den Kitas

Pädagogische Überlegungen zur Wieder-Öffnung von Kitas

1. Planung im Team
2. (vorbereitende) Gespräche, auch mit dem Kind
3. Einstimmung z.B. mit Portfolio-Blatt:
Was war? Was ist? Was wird sein?
4. Interaktion, Freispiel, Portfolio und Rollenspiel im Fokus



Quelle: InDiPaed - Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.),
2020 - Checkliste zum Wieder-Ankommen

Unterstützung der Familien beim (Wieder-)Ankommen in den Kitas



Auch im Abstand:

- Beziehung herstellen, nachfragen und Unterstützung anbieten
- Verständnis haben, wenn Familien 'dünnhäutiger' sind, wenn sie Fehler machen und Schwierigkeiten in der Alltagsorganisation haben

Handlungsfeld:
Zusammenarbeit
mit den Familien



Die 'Goldene Brille'

(Zitat von Christina Gerlach-Sufin/Projekt KEA, Hildeheim)

Handlungsfeld:
Teamwork

Unterstützung der Kolleg:innen im Team beim (Wieder-)Ankommen in den Kitas

Die CoVid-19 Pandemie wirkt(e) wie ein Brennglas auf ohnehin schon vorhandene teaminterne Probleme und Konflikte. Daraus ableitend braucht es

- ➔ verstärkte Absprachen und Kommunikation untereinander



Handlungsfeld:
Teamwork

Unterstützung der Kolleg:innen im Team beim (Wieder-)Ankommen in den Kitas

Möglichkeiten für ein Arbeiten unter pandemischen
Bedingungen könnten dann sein:



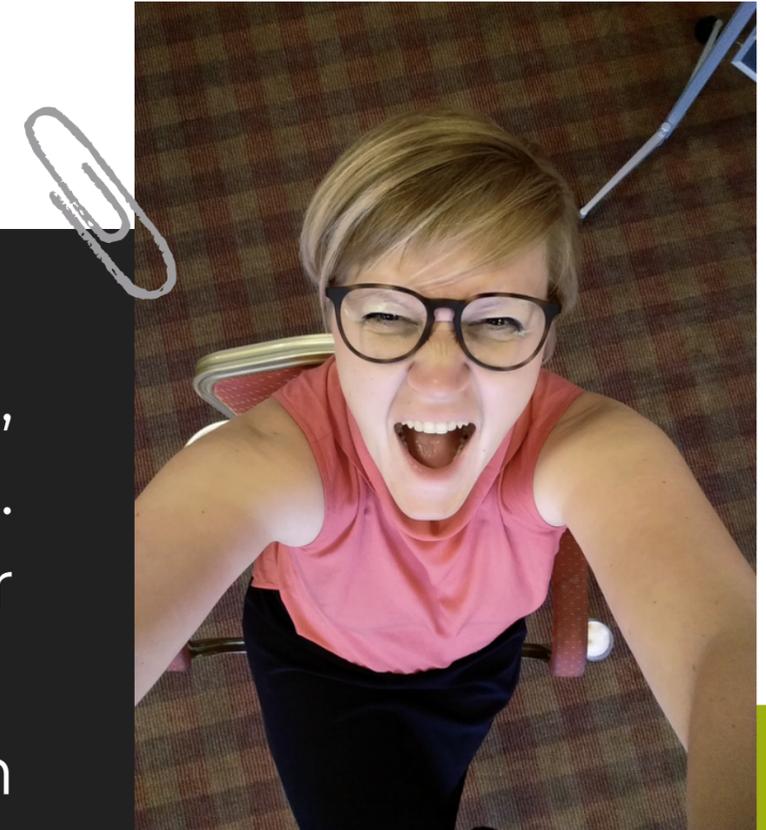
- ➔ z.B. Ein-Raum-Strategien | Parzellierung der Spielareale
- ➔ Hygienekonzept unter partizipatorischen Bedingungen



Zum Abschluss

"Es gilt, nicht nur rückwärts schauend den Kindern zu spiegeln, dass wir das Alte vermissen und die Veränderungen ablehnen. Das wird sich auf die gesamte Atmosphäre im Haus, in der Gruppe und mit den Kindern niederschlagen, wie Regen. Vielmehr müssen wir mit den Kindern, Familien und Kolleg:innen im Dialog bleiben, über Gefühle, Sorgen und Ängste sprechen, ebenso wie über neue Ideen und neue Impulse. Wir müssen optimistisch bleiben. Und wir sollten Neues (und Digitales) wagen. Und vielleicht bedeutet das, dass wir Kita-Praxis partiell neu denken müssen."

Anne Kuhnert, 2020



Danke!



Das war

ein Vortrag von

Anne Kuhnert

pädagogische Leitung

InDiPaed - Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.), Berlin

